

Erfahrungsbericht: Erasmus Semester an der Universität Tampere 2021/2022

Von Eva Klein

Vorbereitungen

Nachdem mein Aufenthalt an der Universität Tampere zunächst aufgrund der Corona Pandemie verschoben werden musste, stand im Herbst 2021 endlich fest, dass ich mein Auslandssemester in Finnland antreten kann. Die Vorbereitung war somit etwas kurzfristiger als üblich. Trotzdem gab es in der Organisation meines Aufenthalts keine großen Schwierigkeiten. Der Mobility Service der Universität Tampere ist eine große Hilfe und gibt hilfreiche Tipps bezüglich Wohnungssuche, Planung des Kursprogramms und allem, was sonst noch so ansteht. Wer sich genau informieren möchte, wann welche Dokumente eingereicht werden müssen oder Informationsveranstaltungen stattfinden, wird auf der regelmäßig aktualisierten Website der Universität fündig (unter Incoming Exchange Students).

Insbesondere die Organisation einer Unterkunft in Tampere war einfach geregelt. Über TOAS werden zentral möblierte Zimmer (zumeist in 3er-Wohngemeinschaften) vergeben, auf die sich alle internationalen Studierenden bewerben können. Sobald man eine Zusage der Universität Tampere bekommt, sollte man sich dort auf ein Zimmer bewerben. Je nach Studiengang ist es sinnvoll sich auf bestimmte Wohnheime zu bewerben, die in der Nähe des jeweiligen Campus liegen. Die Universität besitzt drei Campus (City Center, Hervanta, Kauppi). Obwohl meine Kurse so wie die meisten gesellschaftswissenschaftlichen Module im City Center stattfanden, habe ich im Stadtteil Hervanta nahe dem technischen Campus gewohnt. Am Hervanta Campus ist immer etwas los und der Stadtteil wird von der Studierendenkultur bestimmt. Aufgrund der neu gebauten Tram in die Innenstadt (ca. 20min) war aber auch die Fahrt zur Uni kein Problem und ich konnte die Vorteile beider Standorte genießen. Besonders zu empfehlen ist das Wohnheim Paawola, hier war immer etwas los, außerdem wohnen hier die meisten Erasmus Studierenden. Die Wohnheime beinhalten zusätzlich immer auch eine Sauna, die man buchen kann und Fitnessmöglichkeiten, dazu sind sie für finnische Verhältnisse ziemlich günstig und deshalb sehr zu empfehlen. Es ist allerdings auch möglich sich privat eine Unterkunft zu organisieren. Ein Starter-Kit für Küchenutensilien und Bettwäsche wird von INTO bzw. FINT, den beiden ESN Gruppen der Uni, zu Beginn der Terms für einen kleinen Pfand verliehen. Die

beiden Gruppen organisieren außerdem jede Menge Veranstaltungen zum Kennenlernen und Tampere erkunden.

Studieren und leben in Tampere

Egal wo man in Tampere wohnt, überall ist man neben den Campus immer auch schnell in der Natur (welche deutlich schöner ist, als die Stadt selbst), an einem der vielen Seen um Tampere, an denen man spazieren gehen oder eine der vielen öffentlichen Saunen ausprobieren kann. In die Sauna zugehen, ist definitiv eine finnische Lieblingsbeschäftigung, die besonders im Winter inklusive Eisschwimmen sehr zu empfehlen ist. Im Winter kann man außerdem langlaufen oder Schlittschuhlaufen auf den zugefrorenen Seen, auf denen extra Strecken hierfür geräumt werden. Weitere Beschäftigungsmöglichkeiten bieten die Campus. In Hervanta wurden ständig Events von den Studierendenguilden organisiert – hier wird einem definitiv nicht langweilig. Zusätzlich gibt es für alle Sportbegeisterten hervorragende Sportstätten, in denen von Tennisplätzen, Sportstudios, Fitnesskursen über Tanzkurse fast alles angeboten wird gegen einen einmaligen Betrag von circa 55€. Wer im 3./4. Term im Frühjahr nach Tampere geht, wird außerdem die „Vappu“ Feiern zum 1. Mai miterleben, ein Highlight des Studierendenjahres (Must-Do: an einem Sitsit teilnehmen, bei den diversen Aktionen auf dem Campus in Hervanta vorbeischaun und sich das sogenannte „Dipping“ der technischen Studierenden ansehen). Was hier deutlich werden sollte: eins der zentralen Argumente, warum ein Aufenthalt in Tampere sich lohnt, ist die einzigartige Studierendenkultur, die man sich nicht entgehen lassen sollte.

Auch das Studium selbst hat mir sehr gut gefallen. Das Kursangebot war im Bereich Politikwissenschaft/ Friedens- und Konfliktforschung breit gefächert, wenn auch nicht so groß im Masterbereich. Besonders hervorzuheben ist die gute Betreuung durch die Dozierenden, die bei jeglichen Fragen oder Problemen immer ansprechbar waren und unterstützen konnten. Die Kurse selbst sind häufig sehr interaktiv und vielseitig gestalten, sowie auch die zu absolvierenden Prüfungsleistungen. Die Kurse müssen allerdings selbstständig herausgesucht werden und auch die Beschreibungen der Kurse sind teils sehr kurzgehalten, sodass Informationen über den tatsächlichen Kursinhalt oft erst in der ersten Sitzung deutlich werden. Die Kursbelegung kann dann noch einmal angepasst werden. Außerdem sollte man bei der Planung der Kurse auf die Zeitspanne achten, in der die jeweiligen Kurse angeboten werden. Manche Kurse finden über einen, andere über zwei Terms statt sowie teilweise unregelmäßig. Dies sollte beachtet werden in der Planung. Darüber hinaus sind die Lernmöglichkeiten auf dem

Campus hervorragend, die verschiedenen Bibliotheken sind fast ausnahmslos 24 Stunden geöffnet bzw. mit der Student Card, die man zu Beginn beantragen muss, zugänglich, genauso wie die meisten anderen Gebäude der Universität.

Des Weiteren bietet das Sprachenzentrum der Universität an, sich als Kursassistent*in in Deutschkursen zu engagieren, was eine hervorragende Möglichkeit darstellt, besonders mit finnischen Studierenden in Kontakt zu kommen und ein paar Einblicke in die finnische Kultur und Sprache zu bekommen. Wer hierzu neben dem Studium und den diversen anderen Aktivitäten noch Zeit hat, sollte die Chance nutzen – mir hat es sehr viel Spaß gemacht mich in diesem Zuge mit den finnischen Studierenden auszutauschen.

Darüber hinaus bietet Tampere durch seine gute Anbindung (insbesondere über Helsinki) die Möglichkeit für diverse Reisen wie z.B. ins Baltikum oder nach Stockholm, für welche noch nicht einmal zwangsläufig ein Flug notwendig ist. Außerdem kann man die Chance nutzen und einen Trip nach Lappland unternehmen (entweder privat organisiert oder mit der für Austauschstudierende organisierten Reise nach Lappland mit der Agentur Timetravels). Die Woche in Lappland war eine einmalige Erfahrung und ich kann sie nur weiterempfehlen! Nordlichter konnten wir hier auch bestaunen, manchmal waren sie allerdings sogar ganz leicht auch in Tampere zu sehen.

Ein zentraler Punkt, den man bedenken sollte, wenn man nach Tampere möchte, ist natürlich der lange (und dunkle) Winter. Wer so wie ich im Januar nach Tampere kommt, wird bis April immer wieder mit Schnee, Eis und kalten Temperaturen rechnen müssen. Ab April wird es dann jedoch auch schnell wärmer und eisfrei. Ich persönlich habe mich aufgrund der vielen Aktivitäten (Langlauf, Schneewanderungen usw.) schnell an die Kälte (im Januar bis zu -25 Grad) gewöhnt und finde besonders die Schneelandschaften sehr beeindruckend. Abends in die Sauna im Wohnheim zu gehen hilft auf jeden Fall genügend beim Aufwärmen! Die Dunkelheit kann etwas zu schaffen machen, allerdings sieht durch den Schnee alles etwas heller aus und letztendlich wird es ab Ende Februar dann auch merklich heller. Der Winter sollte also definitiv kein Abschreckungsgrund sein. Wichtig ist einfach, sich auch wenn es früh dunkel wird, Aktivitäten vorzunehmen und seinen Alltag so zu gestalten, dass man auf die Dunkelheit gar nicht mehr so achtet. Und wer es bis zum Sommer aushält, wird mit einem überraschend tollen finnischen Sommer und langen hellen Nächten belohnt. Eins meiner Highlights im Sommer: Ein Paddelboot Ausflug mit Übernachtung im Zelt auf einer der kleinen Inseln im Näsijärvi (einem der wahnsinnig großen Seen um Tampere).

Finnland ist vielleicht bei einigen nicht die erste Wahl für einen Erasmus Aufenthalt. Wie der kurze Einblick in meine Zeit in Tampere hoffentlich gezeigt hat, aber völlig zu Unrecht. Die Studierendenkultur, die unglaubliche Natur, die Betreuung durch die Universität, die Möglichkeiten, die der Campus bietet, und das Land und die Menschen selbst, sind nur einige Gründe, warum ich einen Aufenthalt an der Universität Tampere definitiv weiterempfehle!